

gewann Hilfe von der Liga und von den Spaniern. Johann Sigismund vertauschte in demselben Jahre seinen Lutheranismus mit dem Calvinismus und gewann Unterstützung von den Niederländern unter Moritz von Oranien, machte sich aber bei seinem Volke verhaßt. Sowohl die Spanier als die Holländer rückten in die streitigen Gebiete ein, wodurch diese nicht wenig zu leiden hatten.

Nach dem Tode des alten Pfalzgrafen von Neuburg 1614 verzöhlten sich die beiden Gegner und schlossen den Vertrag zu Xanten (am Rhein), demgemäß Kleve, Mark, Ravensberg und Ravenstein an Brandenburg, dagegen Jülich und Berg an Pfalz-Neuburg fielen. Da die Spanier den Vertrag nicht anerkannten und die Holländer nicht weichen wollten, so dauerte der Kriegszustand einstweilen noch fort. Erst im Jahre 1666 kam der Vertrag zu Kleve zustande, wonach dann die Bestimmungen des Vertrages von Xanten ausgeführt wurden. Wegen der Herrschaft Ravenstein kam es erst 1671 zu einer Verständigung, indem Brandenburg sie gegen 150 000 Mark an Pfalz-Neuburg überließ.

1614.

f. Ausfüh-
nung.
1666.

1671.

Die Hohenzollern als Kurfürsten von Brandenburg und als Herzöge von Preußen.

Der deutsche Orden.

Der deutsche Orden ist der dritte Ritterorden, der zur Zeit der Kreuzzüge entstand. Er verdankt seinen Ursprung einem Deutschen, der mit seiner Familie in Jerusalem gelebt und daselbst (1128) zur Aufnahme deutscher Pilger ein Hospital nebst einem Bethaus zur Ehre der allerseligsten Jungfrau errichtet hatte. Die Erweiterung und Neugestaltung dieses Hospitals ging aus von Herzog Friedrich von Schwaben, einem Sohne Barbarossas, der durch Schenkungen von Bremer und Lübecker Kaufleuten dazu instand gesetzt war. 1196 wurde der Orden als Ritterorden bestätigt. Sein Hauptstift war anfangs Aflon.

1. Ent-
stehung.
1128.

1196.

Er trägt den Namen deutscher Orden, weil er vorzugsweise für Deutsche bestimmt war, Marianer Orden, weil die allerseligste Jungfrau die Schutzpatronin des Ordens war.

2. Namen.